



Auch mit Abstand geht ein cooles Stufenbild – das beweist der diesjährige Abiturjahrgang am Gymnasium Walldorf. Zwar sehen sich die Abiturienten als Corona-Jahrgang, dennoch haben sie sich bewusst gegen ein Corona-Motto entschieden. Foto: privat

DAS MOTTO

Double 20: Aufs Abitur gezielt und gepunktet!
Mit Abstand die besten Abiturienten

Für 84 Abiturienten hat die Lernerei erst einmal ein Ende

Mit einer durchschnittlichen Traumnote von 2,1 endet für die Abiturienten nun die Zeit am Gymnasium Walldorf

WALLDORF

Reyya Akmermer
Aleya Balci
Yannik Brosig
Robert Brune
Noemi Faye Cerasa
Alexander Czekalla
Vangelis Didaskalou
David Färber
Enrique Gonzalez Saez-Diez
Julian Gottfried
Emily Graf
Angelina Happel
Nicolas Heck
Helen Heitlinger
Iliyan Ivanov
Lucia Ivanova
Hafsa Khan
Niklas Kucs
Jonas Kunz
Nándor Mesteri
Julius Nauert
Amelie Plötner
Jonas Prommersberger
Cornelius Reuschel
Lennart Reuter
Matthias Riemensperger
Ana Sofia Rivas Sañudo

Katharina Rohr
Amelie Rönner
Annika Rönner
Anna-Kezia Rosenbauer
Judith Roth
Paul Schmitz
Silja Seitz
Max Simonis
Luke Southall
Kilian Speder
Greta Stab
Emily Stier
Fynn Thüre
Renat Vakhidov
Erik von Redwitz
Daniel Waldenburg
Klaas Willoh
Marina Zablotskaya
Patrick Zurek Rojas

ST. LEON – ROT

Nils Anders
Sena Ay
Katharina Becker
Linus Bitz
Prost Che-Mofor
Lea Sophie Gasch
Natalie Heißler

Lea Kamuf
Jakob König
Jasmin Kurras
Marco Laux
Tim Lehmann
Isabell Miersch
Johannes Müller
Christian Schliz
Anjella Schmittnägel
Felix Steinhauser
Emilia Talkner
Jonas Thome
Jona Wagner

WIESLOCH

Sophie Kahlich
Amina Kiss

DIELHEIM

Björn Jetter

ALTLUSSHEIM

Pieric Brast
Niklas Gmeiner
Sarah Schlusche
Marco Vorstoffel

NEULUSSHEIM:

Céline Fontaine

NUSSLOCH

Emirhan Cosgun
Lea Fischer

LEIMEN

Benjamin Wiemann

OFTERSHEIM

Simon Rogowski

REILINGEN

Justus Dielschneider
Philipp Elsner
Véronique Kürschner
Annkathrin Sproeßer

SANDHAUSEN

Charisse Drentschew
Neele Scheu



Im Herbst letzten Jahres ging es für die diesjährigen Abiturienten auf Studienfahrt: beispielsweise nach Valencia, London, an die Costa Brava oder so wie hier auf dem Bild zu sehen nach Nizza. Foto: privat

Man nahm sie sofort an die Hand

Drei Abiturienten über lange Mensa-Schlangen, ausgefallene Studienfahrten und eine Zeit, die immer in Erinnerung bleibt

Von Sophia Stoye

Walldorf. „Ich war ziemlich einer der einzigen aus meiner Grundschulklasse, kannte fast keinen“, erinnert sich Abiturient Nils Anders an seine Anfangszeit am Gymnasium. Von der Parkringschule in Rot war er auf das Gymnasium Walldorf gewechselt, die Überforderung am Anfang war groß. Cornelius Reuschel schließt sich schmunzelnd an: „Der Klassiker: Große Schule, keine Orientierung. Allein schon die Mensa war ein Abenteuer mit ihren langen Warteschlangen.“ Er erinnere sich noch gut an die älteren Schüler, die sich heimlich vordrängelten, sobald kein Lehrer da war oder die Aula voller Schulrucksäcke, über die man mit dem Tablett auf dem Weg zum Tisch zu stolpern riskierte.

Mehr als tausend Schülerinnen und Schüler besuchen allein schon



Nils Anders (v.l.), Isabell Miersch, Cornelius Reuschel. F: stoy

das Gymnasium der Astorstadt, da war auch Abiturientin Isabell Miersch am ersten Schultag von den großen Gebäuden im Vergleich zur Grundschule beeindruckt. Rückblickend seien die Klassen echt groß gewesen, dadurch habe es schon auch mal „Stress untereinander gegeben, aber das ist normal“, so die Abiturientin.

Gestartet hatte der diesjährige Abiturjahrgang im Jahr 2012 mit 142 Schülerinnen und Schülern, ihr Abitur haben nun 84 davon, knapp die Hälfte. „Das liegt vor allem am Wechsel an berufliche Schulen, der bei uns enorm hoch war. Vielleicht auch, weil wir der erste Jahrgang ohne Schulempfehlung waren“, vermutet Isabell. Aber obwohl die Stufe anfangs so groß war, wurden sie in der 5. Klasse sofort an die Hand genommen, alle seien richtig umgangsvoll gewesen, erzählen die drei Abiturienten, die damals bei Bernhard Taufertshöfer und Kathrin Jauch zusammen in einer Klasse waren. „Das mit der Orientierung ist jetzt aber auch nicht besser geworden. Man hängt sich nach der Pause an einen Mitschüler ran, unterhält sich ganz nett und irgendwann landet man im dritten Stock ohne, dass irgendjemand weiß, wo überhaupt der Unterricht stattfindet“, gibt Cornelius lachend zu.



Immerhin etwas Abschlussball-Feeling konnte bei der Zeugnisvergabe der Walldorfer Abiturienten aufkommen. Foto: privat

Seitdem habe es zahlreiche Momente gegeben, an die sich die Abiturienten rückblickend gerne auf die

acht Jahre am Gymnasium Walldorf erinnern. „Es gibt nicht das eine Erlebnis, ich fand es eigentlich immer schön, wenn man mit seinen Freunden zusammen war und Zeit in der Schule verbracht hat“, blickt Nils zurück. Isabell hingegen sind vor allem die verschiedenen Fahrten und Austausch in Erinnerung geblieben: „Am coolsten war eigentlich echt die Nordseefahrt in der sechsten Klasse, der USA-Austausch in der zehnten und die Studienfahrt an die Costa Brava. Auf die Studienfahrt, die traditionsgemäß Anfang der Kursstufe 2 stattfindet, hatte sich auch Cornelius besonders gefreut, für ihn sollte es nämlich mit dem Latein-Vierständer nach Rom gehen. Aber wegen mangelnder Interessenten fiel die Fahrt in die Hauptstadt Italiens aus. „Acht Jahre Latein zu haben und dann nicht nach Rom zu fahren, war schon hart“, sagt Cornelius lachend. Dafür blieb ihm eine Schulreise in eine andere Hauptstadt Europas besonders gut in Erinnerung: „Die Fahrt nach Griechenland war definitiv eins der Highlights meiner Schulzeit.“ Aber auch das Theaterabonnement, welches das Gymnasium Walldorf in Kooperation mit dem Theater Heidelberg für seine Schüler anbietet, empfand Cornelius immer als „ganz witzig“. Worin sich aber alle drei Abiturienten einig sind: Ein Höhepunkt der Kursstufe sei eindeutig der Zugang zum berühmt berüchtigten Oberstufen-Raum, unter

den Schülern kurz O-Raum genannt, gewesen, zu dessen Ausstattung neben Sofas und Couchkissen eine Musikanlage und ein Kühlschrank gehören. „Sechs Jahre lang haben wir darauf hingearbeitet, dann konnten wir kurz rein und jetzt ist er gesperrt“, erzählt Nils lachend. Ebenso gefreut haben sich die Walldorfer darüber,



mit ihrem Abimotto „Double 20, Auf's Abitur gezielt und gepunktet! – Mit Abstand die besten Abiturienten“ ein Motto gefunden zu haben, bei dem sie sich einig waren. „Kurz vor dem Druck haben wir noch



Schöne Zeiten haben die Abiturienten gemeinsam erlebt: Ob beim USA-Austausch nach New Jersey oder beim alltäglichen Kunst-Unterricht. Fotos: privat

nigen Tagen ein Duales Studium bei der Polizei angefangen, deshalb verbringt sie die ersten acht Monate in Wertheim. Ebenfalls ein Duales Studium will Cornelius machen, allerdings bei der Deutschen Bahn im Fach Informatik. So wird er immer abwechselnd einen studentischen Teil an der DHBW in Mannheim und einen praktischen Teil bei DB System in

Frankfurt am Main absolvieren.

„Die Bahn ist ein zukunftswichtiges Verkehrsmittel, da steckt viel Potenzial drin. Ich glaube, da kann man wirklich was bewegen und da ich selbst viel Bahn fahre, bin ich wahrscheinlich der größte Kunde“, erklärt Cornelius seine Berufswahl mit einem Schmunzeln. Nils hingegen hat sich für eine Ausbildung zum Chemielaboranten bei einer Tochterfirma der BASF in Eppelheim entschieden: „Ich fand Chemie immer ganz toll und hab mich deswegen mal in dem Bereich umgeschaut. Mit der Ausbildung hat man etwas Festes, man verdient gleich Geld und es ist praxisbezogen. Außerdem kann ich mich hinterher immer noch weiterbilden. Man muss ja nicht studieren, um was zu erreichen.“

Frankfurt am Main absolvieren. Fehler entdeckt, das war witzig“, gibt Isabell schmunzelnd zu. Zwar wollte die Stufe mit ihrem Motto schon einen Bezug zur Corona-Pandemie herstellen, „aber wir haben uns bewusst gegen ein Corona-Motto entschieden, weil es schon eine ernste Situation ist und Menschen daran sterben“, erklärt Cornelius. Deswegen haben sie nur mit ihrer Unterüberschrift Bezug auf die Mindestabstandsregelungen genommen.

Viele der Abiturienten haben jetzt erst einmal frei, genießen die Sommerferien ohne zu lernen und bereiten sich auf ihre Pläne im Herbst vor. Isabell hingegen steckt schon mit-tendrin: Die Abiturientin hat vor we-

PREISTRÄGER 2020

OTTHEINRICH-GYMNASIUM

Julian Baureis (Biologie), Vincent Bauder (Sport), Julian Baureis (Latein, Mathematik), Eva Bellemann (Chemie), Charlotte Beyer (Mathematik), Julian Blum (Englisch), Talisa Brinker (katholische Religion), Lukas Ebbecke (Chemie), Fabienne Ehresmann (Deutsch, Englisch), Paul Erhard (Mathematik), Paul Erhard (Physik), Laurenz Flander (Mathematik, Sport), Marlene Hadek (Biologie), Sven Hampel (Biologie), Jonas Härterich (Biologie, Französisch, Mathematik), Fabio Hübel (Englisch, Mathematik, Physik), Felix Jeschek (evangelische Religion), Alina Kamenz (Deutsch, Englisch, Geschichte), Benjamin Kasper (Mathematik), Eileen Kipp (Deutsch, Ethik), Laura Kotov (Geographie, Mathematik), Dominik Kus (Chemie, Mathematik), Leon Müller (Sport), Vanesa Nesterova (Spanisch), Katharina Predmerski (Sport), Amelie Schöffler (Deutsch, Englisch), Timeus Tanriver (Mathematik), Jonathan Tanriver (Sport), Maike Waibel (Englisch, Mathematik), Florian Winter (Deutsch), Yunqing Wang (Mathematik, Physik)

GYMNASIUM WALLDORF

Robert Brune (Physik, Sport), Alexander Cze-



Christian Annuschat (l.) und Svenja Kuhfuss (r.) übergeben OHG-Schülerin Amelie Schöffler den Scheffelpreis. F: Pfeifer

kalla (Physik), Niklas Gmeiner (Deutsch, Mathematik, Physik, Spanisch), Emily Graf (Geographie, Physik), Lea Kamuf (Latein), Jonas Kunz (Mathematik), Marco Laux

(Gemeinschaftskunde), Isabell Miersch (Sport), Cornelius Reuschel (Chemie, Informatik, Latein, Mathematik, Physik), Ana Sofia Rivas Sanudo (Spanisch), Anna-Kezia Rosenbauer (Deutsch, Kunst), Enrique Gonzales Saez-Diez (Biologie), Anjella Schmitt-nägel (Musik), Greta Stab (Englisch, Französisch), Benjamin Wiemann (Geschichte), Erik von Redwitz (Latein)

LÖWENROT-GYMNASIUM

Jana Döring (Ethik), Cora Haenelt (Deutsch), Lilian Mahler (Bildende Kunst), Rami Schulzki (Chemie), Samuel Stocker (Physik), Niklas Weber (Informatik, Physik)

LEIBNIZ-GYMNASIUM ÖSTRINGEN

Paul Busch (Latein, Philosophie), Paul Bruckert (Mathe), Sebastian Christ (Musik, Physik), Daniel de Vincenz (Deutsch, Physik), Merle Dopfer (Bildende Kunst), Jannik Eimerich (Informatik, Physik), Tim Engelbrecht (Geographie), Jannik Enz (Wirtschaft), Lenja Essenpreis (Ethik), Florian Fichtelmann (Chemie), Noémie Harling (Bildende Kunst), Luca Heil (Wirtschaft), Marvin Hertweck (Englisch), Lisa Hostadt (Chemie, Mathematik, Sport), Jasmin Kramer (Wirtschaft), Alina Niklaus (katholische Re-

ligion), Benjamin Schneeweis (Geschichte, Latein, Physik), Anna Weßling (Musik), Benedikt Wolf (Ethik, Physik), Laura Zeltmann (Bildende Kunst, evangelische Religion)

JOHANN-PHILIPP-BRONNER-SCHULE

Nell Gramlich (Mathematik), Katharina Heid (evangelische Religion), Cara Kistner (Ökonomie), Elena Martin (katholische Religion), Anita Robert (Russisch), Lara Schneider-Fresenius (Deutsch), Sebastian Steuer (Physik)

LUISE-OTTO-PETERS-SCHULE

Mlakar Emina Klara Floria (Deutsch), Lukas Krapf (Englisch), Anika Kuhn (evangelische Religion), Linnea Pflüger (Pädagogik/ Psychologie), Charlotte Ratz (Mathematik)

HUBERT-STERBERG-SCHULE

Gabriel Alves-Coelho (Mechatronik, Katholische Religion, Mathematik), Moritz Bart-enbach (Sport), Bastian Bastisch (Katholische Religion), Annalena Brauneis (Evangelische Religion), Vivian Gallian (Deutsch, Katholische Religion), Nele Magel (Physik), Danilo Mischke (Informationstechnik), Marvin Nennstil (Chemie), Marius Kist (Umwelttechnik),